

AUGUSTINUS_BRIEF

STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN

HERBSTAUSGABE

SCHULJAHR 2024_25 #13



// AKTUELLES

Manfred Haveresch am letzten Schultag nach über 30 Jahren am Augustinianum

Liebe Schulgemeinde, wir heißen Sie und euch ganz herzlich zu Beginn des neuen Schuljahres willkommen! Besonders begrüßen wir an dieser Stelle alle neuen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte am Gymnasium Augustinianum. Als Schule werden wir alles daran setzen, den Einstieg und das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern.



Unter der Leitung von Herrn Winkens werden die neuen Fünfer mit szenischer Chormusik in der vollen Aula begrüßt

Wir können in diesem Schuljahr an zahlreiche gute Ergebnisse anknüpfen, die wir in den Schulgremien im vergangenen Schuljahr erarbeitet haben. Dazu gehören beispielsweise die Planungen im Zuge des Schulneubaus als Ersatz für unser Gebäude West I, die breite Zustimmung zur Einführung elternfinanzierter

Endgeräte ab der Stufe 10.2, der Beschluss zur Öffnung einer halben Lehrerstelle für die Schulsozialarbeit sowie der Auftakt zur Erstellung eines neuen Schulprogramms für die zukünftigen Ziele der Schule.

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich das Personalkarussell deutlich stärker gedreht: Frau Schneider und Herr Haveresch wurden am Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Herr Flohr und Herr Molz wurden auf eigenen Wunsch an andere Schulen versetzt.

Herr Haveresch leitete über viele Jahre die Erprobungsstufe und mit seiner Pensionierung musste diese wichtige Aufgabe neu vergeben werden. Frau Daniela Kallwey übernimmt ab diesem Schuljahr die Koordination der Erprobungsstufe und wird dabei tatkräftig vom Erprobungsstufenteam unterstützt, bestehend aus Frau Oeding-Erdel, Frau Alteköster und Frau Ernst. Bereits im letzten Schuljahr haben Herr Haveresch, Frau Kallwey und das gesamte Team die Übergabe der Aufgaben sorgfältig vorbereitet.

Über das Thema Lehrkräfteabordnungen in NRW wurde umfangreich in der Presse berichtet. Auch am Augustinianum wurden Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen abgeordnet. Im Vordergrund

steht aber die gute Nachricht: Wir können durch einige Anpassungen die Vielfalt unserer schulischen Angebote aufrechterhalten und alle abgeordneten Lehrkräfte kehren in zwei Jahren an das Augustinianum zurück.

Frau Astrid Biese wurde mit den Fächern Englisch und Russisch zum neuen Schuljahr an das Augustinianum versetzt. Herzlich willkommen!

Wir freuen uns ebenso, dass wir unsere ehemalige Referendarin Frau Lauxtermann (Biologie, Spanisch) in diesem Schuljahr als Vertretungslehrerin weiterbeschäftigen können.

Auch unsere fünf Referendarinnen des aktuellen Ausbildungsjahrgangs sind in diesem Schuljahr als Teil der Ausbildung im selbstständigen Unterricht eingesetzt: Frau Pulpanek (Deutsch, Chemie), Frau Krevert (Englisch, Geschichte), Frau Scharle (Spanisch, Pädagogik), Frau Neugebauer (Sport, Mathematik) und Frau Oltmanns (Englisch, Sport).

ALLEN EINEN GUTEN START

Ihr und euer

Andreas Henke

Oliver Thieme

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// VERABSCHIEDUNG VON SVEN TÖNIES



Das Schlagwort „Abschied im Sommer 24“ verbindet die Schulgemeinschaft zunächst mit Serjoscha Flohr, Manfred Haveresch und Annette Schneider. In deren Schatten verließ mit Sven Tönies eine weitere Persönlichkeit Stadt und Schule. Sven Tönies, den es an den Niederrhein zieht, hinterlässt eine Lücke im Schulalltag, den er in Gestalt verschiedener unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Projekte spürbar bereichert hat. Insbesondere die Fachkonferenz Katholische Religion begleitete der Pastoralreferent eng, unter seiner (Mit-)Verantwortung wurden bemerkenswerte Aktionen von den Film-Pausen zur Fastenzeit bis zum Adventspodcast (gemeinsam mit Dr. Sarah Rütter) initiiert.

Zahlreiche Gottesdienste zur Einschulung und zum Abitur gestaltete Sven Tönies äußerst kreativ, in schwierigeren Situationen stand er in seiner Eigenschaft als Schulseelsorger zu Gesprächen bereit. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Abiturientinnen und Abiturienten, denen er Räumlichkeiten

der Gemeinde als Lerninsel zur Verfügung stellte oder die er im Angesicht ihrer Prüfungen mit Kleinigkeiten bedachte. Mit eben solchen Kleinigkeiten und zugewandten Worten wurde Sven Tönies vor Ferienbeginn von Melanie Pohlmann und Daniel Drees verabschiedet; dabei ließ es sich der Aufbrechende nicht nehmen, seinerseits persönliche Abschiedsgaben zu hinterlassen – typisch Sven!



Benedikt Faber

// MONTARGIS-AUSTAUSCH



Im vergangenen Frühsommer hießen wir Schüler*innen des Gymnasium Augustinianum unsere Austauschpartner*innen vom Lycée en Forêt aus Montargis herzlich in Greven willkommen. Auf dem Programm stand der Rückbesuch für die Franzosen an, nachdem wir im April in Montargis gewesen waren.

Für die Woche war ein volles Programm geplant: Gemeinsames deutsches Frühstück, Besuch beim Bürgermeister, Workshops zum idealen Europa und noch weitere gemeinsame Aktivitäten. Darunter auch ein Tagesausflug ins Ruhrgebiet mit drei Stopps, bei der Zeche Zollverein in Essen, dem Tetraeder in Bottrop und dem Westfield Centro in Oberhausen. In Essen wurden wir in drei Gruppen eingeteilt, in denen wir durch die Zeche Zollverein geführt wurden. Durch eine ausführliche Erklärung, Soundeffekte, kurze Videos und die Gelegenheit, Fragen zu stellen, konnten wir die Geschichte und Entwicklung der Zeche gut verstehen. Am Ende der Führungen gab es für uns die Möglichkeit Souvenirs wie Bücher über die Geschichte der Zeche, Armbänder oder auch Postkarten aus dem Shop der Zeche zu kaufen.

Von dort ging es weiter zum Tetraeder, welches man von dem Dach der Zeche Zollverein bereits sehen konnte. Am Tetraeder angekommen, hieß es erstmal Treppen laufen, denn die Treppe zum Tetraeder hatte schon 346 Stufen und weitere 387 Stufen waren zu besteigen, um ganz oben auf der Stahlkonstruktion zu stehen. Doch der Ausblick weit ins Ruhrgebiet hinein hat diesen Aufstieg belohnt. Anschließend ging es mit dem Bus weiter, und zwar zum Westfield Centro in Oberhausen. Vor Ort haben wir uns in Gruppen von mindestens drei Personen eingeteilt und hatten dann zwei Stunden Zeit, um einen Teil der Shopping Mall zu erkunden, denn zwei Stunden reichen lange nicht aus, um in jedes der über 250 Geschäfte zu gehen; trotzdem konnte man sich einen guten Überblick verschaffen und einige Souvenirs mitnehmen. Am späten Nachmittag haben sich alle Gruppen wiedergetroffen und wir sind zurückgefahren. Alle waren ziemlich erschöpft, aber haben auch viel erlebt an diesem erlebnisreichen Tag.

Darüber hinaus haben wir viel erlebt und unsere Freundschaften vertiefen können, das machte den Abschied am Abend des 29. Mai umso schwerer. Gegen halb elf sind die Schüler*innen und Lehrer*innen, nach einer lustigen Abschiedsfeier mit Musik, Snacks und zweisprachigen Theaterstücken, wieder nach Montargis gefahren. Es sind viele Freundschaften entstanden, weshalb bei den meisten die Teilnahmebegeisterung in diesem Schuljahr sehr groß sein wird.

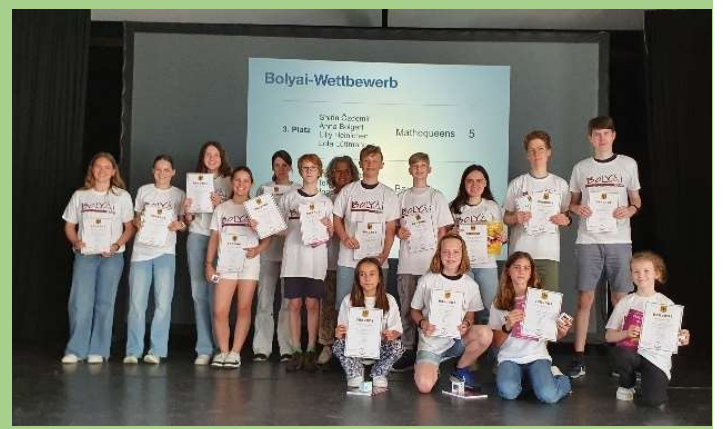
Matilda Schmolke und Lina Jokwitz, 9b



// DIE WELT IN ZAHLEN: EHRUNGEN FÜR MATHE-ASSE



Zum Schuljahresende wurden die Leistungen unserer Mathematikerinnen und Mathematiker gewürdigt, dabei standen drei Wettbewerbe im Mittelpunkt: Die Matheolympiade, der Bolyai-Teamwettbewerb sowie das traditionell schulweite Känguru-Springen. Aus den zahlreichen tollen Ergebnissen ragen diverse Platzierungen bei der Mathe-Olympiade und beim Bolyai-Teamwettbewerb hervor, Tagesbester bei der Mathe-Olympiade war Nils



Trendelkamp, dem wir für sein errechnetes Edelmetall an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren. Hoffen wir, dass die mathematischen Kompetenzen auch im neuen Schuljahr geschärft und weitere Preise gewonnen werden.

Benedikt Faber

// DIE ENTDECKUNG AMERIKAS GAPPIES AUF DEM WEG NACH WESTEN ...

Abfahrt nachts am Grevener Busbahnhof



uns in Deutschland. Eine Woche lang sahen sie sich München und Berlin an und verbrachten anschließend zwei weitere Wochen bei ihren

Gastfamilien in Greven. Begrüßt wurden sie mit einer Willkommensparty und verabschiedet mit einer Abschlussfeier. Geleitet und vorbereitet wird/wurde der Austausch durch ein Team aus vier Lehrer*innen von amerikanischer und deutscher Seite, das Grevener Duo bilden Miriam Brünink und Andreas Henke.



So wie jedes Jahr findet auch dieses Jahr an dieser Schule ein Deutschland-Amerika-Schüleraustausch statt – dieses Mal mit der Deforest Area Highschool aus Wisconsin. Die amerikanischen Schülerinnen und Schüler waren bereits zu Gast bei

Mit einer Gruppe von 27 Schülern und Schülerinnen verbrachten wir viel gemeinsame Zeit und wuchsen zu einer Gemeinschaft zusammen. Besonders die Fahrt nach Bad Bentheim sorgte für ein engeres Gruppengefühl und viele neue Freundschaften. Zusammen besuchten wir ein Technikmuseum in Hengelo und veranstalteten einen Spieleabend in der Jugendherberge. Zuvor verbrachten wir einen Tag in Münster, wo wir uns das Stadtmuseum ansahen und uns anschließend frei durch Münster bewegten. Insgesamt haben wir viele weitere gemeinsame Aktivitäten unternommen, darunter befand sich der Movie-Park in Bottrop.

Im „Oyfo Technikmuseum“ Hengelo



Besonders die für die Amerikaner kurzen Schultage waren für sie sehr angenehm. Neu war für sie vor allem all das unbekannte Essen, wobei ihnen besonders der Döner gefallen hat. Nun freuen wir uns auf unseren bald anstehenden Gegenbesuch an der DeForest Area High School in Wisconsin – im Oktober noch vor den Herbstferien geht es los mit unserer Entdeckung Amerikas!

Tim Bösenberg, EF

// VIER FRAGEN AN UNSERE SCHULSEKRETÄRIN JULIA SNIEMOCKI

① Julia, du bist jetzt seit Mai 2022 bei uns am Augustinianum, was sind deine Hauptaufgaben?

Das Schulsekretariat ist die zentrale Anlaufstelle der Schule. Es wird von allen an der Schule Beteiligten, insbesondere Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften, der Schulleitung, Dienstleistern und dem Schulträger in Anspruch genommen.

Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Zu meinen Hauptaufgaben gehören: Schülerinnen und Schülern bei Fragen und Problemen zu helfen, die Korrespondenz mit Eltern, Lehrkräften und externen Partnern, die Organisation der Schulabläufe, die Verwaltung von Krankmeldungen und Absenzen der Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung bei der Verwaltung von Schulgeldern und -gebühren, die Terminplanung für Besprechungen und Veranstaltungen, die Verwaltung der Schülerdaten im Schulverwaltungsprogramm, die Unterstützung der Schulleitung bei der Organisation schulischer Veranstaltungen und die Unterstützung der Schulleitung im Aufnahmeverfahren der Schule.

② Was gefällt dir an deiner Arbeit, auch im Miteinander mit Eva Helmers und Margret Jiresch?

(spontan:) Alles. Wirklich! Der Umgang mit den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten, den Lehrkräften und allen anderen, die ein Anliegen haben, gefällt mir sehr gut. Zuverlässigkeit,

Gewissenhaftigkeit und ein ausgeprägtes Organisationstalent, das sind Eigenschaften, die man mitbringen sollte, wenn man in einem Schulsekretariat arbeitet. Hier laufen eben die Fäden zusammen und man darf nichts vergessen. Mir gefällt die Vielseitigkeit meiner Arbeit und die Zusammenarbeit mit meinen zwei lieben Kolleginnen unheimlich gut. Ich bin stolz darauf, in dieses Team zu gehören und meinen Beitrag leisten zu können.

③ Wenn du Wünsche für unsere Schule frei hättest – was würdest du dir anders wünschen?

Ich wünsche mir ein sicheres Schulumfeld.

④ Wie/womit verbringst du deine Freizeit am liebsten?

In meiner Freizeit verbringe ich die Zeit am liebsten mit meiner Familie. Ich fahre gerne mit dem Fahrrad, gehe gerne wandern und verbringe gerne Zeit im Garten.

Die Fragen stellte Benedikt Faber.



PROJEKT TAGE

Als ich meine 6. Klasse nach den Sommerferien fragte, worauf sie sich im nächsten Schuljahr freue, antwortete ein Schüler „auf die Projektwoche!“ – Tja, er wird warten müssen, finden sie doch nur alle zwei Jahre statt. Im Sommer 2026 ist es wieder so weit! Die folgenden Texte von Rieke und Sofia bzw. Suljana und Sophia sind übrigens im Zeitungsprojekt entstanden.

WAS IST DIE „PROJEKTWOCHE“ ÜBERHAUPT? WARUM GIBT ES SIE? WAS FÜR PROJEKTE GIBT ES UND WAS IST DAS BELIEBTESTE PROJEKT BEI DEN SCHÜLERN?

Bei der Projektwoche 2024 stellten Lehrer und Schüler insgesamt 46 Projekte zur Wahl. Davon kamen 44 zustande, bei denen es von Marmelade und Pesto kochen bis hin zu einem Zirkusprojekt fast alles gab.

Die Schüler können neue Freundschaften in ihrem Projekt schließen und Sachen machen, die sie vielleicht gerne einmal ausprobieren würden.

Wir sind durch sehr viele von den Projekten gelaufen und die Stimmung war großartig.

Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen haben zusammengearbeitet, und auch die Lehrer tauschten sich mit den Schülern aus. Die Projekte blieben aber auch nicht unter sich, sondern interessierten sich auch für die anderen Projekte. Unser Projekt „Schule in Wort und Bild“ hat beispielsweise viele andere Projekte besucht und darüber spannende Texte geschrieben.



HIER IST DIE LISTE DER BELIEBTESTEN 10 PROJEKTE

1. „Escape Room“	9,8 Punkte
2. „Augustinianum-Meine Schule“	9,6 Punkte
3. „SchulMomentFlix Kurzfilme“	9,4 Punkte
4. „Marmelade und Pesto“, „Die Welt der Meditation“, „Philosophisches Café“ und „Tennis Camp“	9 Punkte
5. „Puppenspielköpfe“	8,9 Punkte
6. „Fahrradwerkstatt“ und „Bullet Journaling ...“	8,8 Punkte
7. „Schulhof der Vielfalt“	8,5 Punkte
8. „Jung trifft alt“	8,4 Punkte
9. „Geflickt und zugenäht“	8,1 Punkte
10. „Doppelkopf“	8 Punkte

Wir haben fünf Schüler/innen aus jedem Projekt gefragt, wie sie ihr Projekt von 1-10 bewerten und ob der vorab bei der Wahl angegebene Wunsch erfüllt worden ist. **100** von **116** befragten Schülerinnen und Schüler sagen, dass sie ein Projekt bekommen haben, welches sie auch als Erst-, Zweit- oder Drittwunsch angegeben hatten. 16 Schülerinnen und Schüler wurden aber einem Projekt zugelost, weil sie nur die beliebtesten Projekte wählen wollten, die schon voll waren, oder ein Projekt, das nicht zustande kam. Wir haben ebenfalls fünf Schülerinnen und Schüler aus jedem Projekt gefragt, wie sie es be-



werten würden. Manche Bewertungen wurden am Dienstag schon abgegeben, da wir noch Zeit brauchten, den Artikel zu schreiben. Die Meinungen könnten sich also noch geändert haben. Alle Projekte, die nicht in der Schule stattgefunden haben, konnten wir nicht befragen.

Projekte, die nicht befragt worden sind: „Fußballtraining“, „Gemeinsam Spielen“, „Restaurierung Sachsenhof“, „Watergames“, „Bühne frei“, „Kicken und Spaß“, „Ja wir san mit dem Radl da“, „Baseball Softball“, „Veganes Camp am Emsdeich“ und das „GAPP Projekt“

Wir denken, dass die Projektwoche sehr gut gelaufen ist und diese erneut stattfinden sollte!

Rieke Schneider & Sofia Meyer, 7c&e

// EIN HIGHLIGHT DER PROJEKTWOCHE – DER SPENDEN-TRIATHLON ...

Ein Triathlon erfordert einiges an Durchhaltevermögen, eine kleine aber feine Truppe hat sich der Herausforderung im Rahmen der Projektwoche gestellt: Neun aktive Schülerinnen und Schüler absolvierten an den drei Projekttagen insgesamt 546 Kilometer in den drei Triathlon-Disziplinen Schwimmen, Rad fahren und Laufen. Spender*innen aus dem Umfeld der Beteiligten traten als so genannte Mikro-Sponsoren auf den Plan und unterstützten pro absolviertem Kilometer; darüber hinaus wurde im Rahmen der Projektpräsentation beim Schulfest Wassereis verkauft. Insgesamt



sind dabei stattliche 808 € an Spenden zusammengekommen. Diese werden in diesen Tagen, paritätisch geteilt, an die UNICEF Arbeitsgruppe Münster und den

Kinderhospizdienst „Königskinder“ übergeben und sind eine wertvolle Unterstützung für die wichtige dort geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Manuel Golus



// DIE ENGLANDFAHRT

VOLLKATASTROPHE ODER VOLLTREFFER?

Vom 24.06.–29.06. nahmen wir an der Klassenfahrt nach England teil und sammelten dort viele neue Erfahrungen. Es gab unterschiedliche Meinungen zu dieser Fahrt. Dieser Artikel soll dazu dienen, den Stufen unter uns zu zeigen, wie die Fahrt nach England ist und welche Erlebnisse man dabei erleben kann. Was macht man auf der Englandfahrt und wie ist der Ablauf?

MONTAG

Am Montagmorgen um 5:25 Uhr sollte jeder Schüler am Busbahnhof am Rathausplatz sein, damit wir anschließend, wie geplant, um 6:00 Uhr mit den Reisebussen losfahren konnten. Nachdem die Koffer eingeladen waren, fuhren wir pünktlich los.

Die Fahrt verlief ereignislos, ohne viele Staus und um 14:00 Uhr kamen wir ohne Komplikationen durch die Passkontrolle. Nach der Überfahrt mit der Fähre erreichten wir gegen 19:00 Uhr Bexhill. Nach der Ankunft wurden wir von den Gastfamilien abgeholt. Dort aßen wir zu Abend. Somit war der erste Tag schon vorbei.

DIENSTAG

Am Dienstag standen wir hoffnungsvoll auf, um mit einem Boot über die Themse zu fahren und danach die restliche Zeit in London zu verbringen.

Doch als wir in London ankamen, um mit dem Boot zu fahren, waren wir eine zu große Gruppe. Daher buchten unsere Lehrer auf Donnerstag, den anderen Londontag, um. Leider hatten wir bis dahin schon ein paar Stunden gewartet. Die Lehrer entschieden, die restliche Zeit in einem Outlet zu verbringen, da wir unsere im Unterricht geplanten Touren nicht umsetzen konnten.



MITTWOCH

Am Mittwoch waren wir dann in Canterbury. Dort mussten wir ca. 1,5 Stunden hinfahren. Hier angekommen liefen alle zusammen zur Kathedrale. Wir hatten Glück, denn wir konnten nach einer kleinen Einweisung direkt in die Kirche hinein. Mit Audio-Guides wurden wir in kleinen Gruppen zwei Stunden durch die Kathedrale geführt. Zu dieser Aktivität sind bei unseren Umfragen die Meinungen sehr unterschiedlich. Einige Schüler meinten, es war eine sehr schöne Kirche und sie würden es wieder machen. Andere berichteten uns, dass es ihnen zu langweilig war. Und wieder andere sagten uns, dass es ohne Audio-Guides besser gewesen wäre, es hätte gereicht, einfach nur durch die Kathedrale zu laufen. Eine Lehrerin, die wir befragt haben, sagte uns: „Im Endeffekt kann man es nicht jedem Schüler recht machen“. Dies war für jeden nachvollziehbar. Nach dem Besuch der Kathedrale am Vormittag konnten wir unseren Nachmittag selbst gestalten. Hierfür hatten wir 2,5 Stunden Zeit, bis wir um 15:30 Uhr wieder am Treffpunkt sein mussten.



Canterbury ist keine allzu große Stadt, daher hatten alle die Möglichkeit, essen oder in den kleinen Läden shoppen zu gehen.

Unsere Lehrer überlegten sich, auf dem Rückweg in der übrigen Zeit noch an den Strand in Camber zu gehen. Anschließend sind wir mit dem Bus zurück nach Bexhill gefahren. In den Gastfamilien bekamen wir an dem Tag Abendessen, denn wir kamen ja früher wieder an als an den Londontagen, an denen wir ein Lunchpaket erhielten.

DONNERSTAG

Am Donnerstag stand nun London auf dem Plan. Wir waren alle sehr gespannt und voller Hoffnung, dass alles klappt. Pünktlich um 8:00 Uhr mussten wir an unseren Busstopps stehen, damit wir unsere 2stündige Fahrt nach London antreten konnten. Mit ein bisschen Stress und Angst, dass wir diese Bootstour erneut nicht bekommen würden, schafften wir es am Ende doch und die Bootstour verlief reibungslos und ohne Hindernisse. Wir fuhren über die Themse, von wo wir eine einzigartige Aussicht hatten.

Ein Schüler, den wir befragten, berichtete uns, dass man vom Boot aus alle wichtigen und spannenden Sehenswürdigkeiten von London sehen konnte, wie zum Beispiel: den Big Ben, die Tower-Bridge, das London Eye, das Tate Modern Museum und weitere schöne Gebäude.

Die Bootstour endete nach einer Stunde am Big Ben. Dort begann dann unsere selbstgestaltete Freizeit. Unsere Gruppe hat sich noch weitere Sehenswürdigkeiten angeschaut, ist auf einen sehr bekannten und beliebten Markt gegangen und war in dem ein in oder anderen Geschäft. Wie gewohnt mussten wir pünktlich um 17:00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt am O²-Outlet sein. Von dort aus sind wir wieder nach Bexhill gefahren.

FREITAG

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen von unserer Gastfamilie. Viele fanden ihre Gastfamilie sehr gut und fürsorglich. In Einzelfällen hörten wir etwas Negatives über Gastfamilien.



Um 7:00 Uhr standen am Freitagmorgen alle pünktlich mit unserem Gepäck am Abfahrtstreffpunkt. Eine halbe Stunde entfernt von Bexhill liegt Hastings. Diesen Ort besuchten wir, um uns unsere Zeit zu „vertreiben“.

„Hastings Pier“, schon einmal davon gehört? Ein Strand, ein Kiesstrand, welchen wir an diesem Morgen als erstes besuchen durften! Eine Stunde hielten wir uns dort auf, bis eine ältere Dame kam, die uns durch Hastings führte und uns die Geschichte Hastings erklärte. Dies verlief klassenintern. Nach der 2stündigen Stadtführung hatten wir bis 16:15 Uhr Freizeit. In Hastings fanden wir allerdings so gut wie keine Sehenswürdigkeiten, daher waren alle Shoppen und Essen. Alle befragten Schüler waren sich einig, dass es zu viel Zeit in Hastings war, jedoch erklärten uns die Lehrer, dass es anders nicht möglich sei, weil die Busfahrer neun Stunden vor der Fahrt ruhen müssten. Um 16:15 traten wir die Rückreise nach Greven an. Wir kamen früh morgens gegen 5:30 Uhr in Greven an, denn wir bekamen die Fähre, wie geplant, um 19:40 Uhr. Alle Schüler und Lehrer waren sich einig bei der Frage, ob sie diese Fahrt wiederholen würden. Trotz einiger Umstände und Hindernissen beantwortete jeder Befragte diese Frage mit einem eindeutigen „Ja“!

SOLL DIE ENGLANDFAHRT AUFGRUND DER KOSTEN ABGESCHAFFT WERDEN?

Keine Frage, die Fahrt ist ein großer finanzieller Aufwand. In unserem Gespräch, welches wir mit einem Lehrer geführt haben, der einen großen Teil der Organisation übernommen hatte, wurde uns erzählt: „Ja, es ist ein großer Aufwand, doch am Ende des Tages lohnt es sich immer.“ Viele Eltern wenden ein, dass die Fahrt zu teuer sei, doch im Vergleich zu anderen Schulen seien wir günstiger. Ein weiteres Problem waren die Visa für einige Schüler aus Ländern, die nicht der EU angehören. Denn es ist ein sehr schweres und teures Verfahren. Man kann sich bei einem Visum nie sicher sein, ob es genehmigt wird, daher ist dies eine Unsicherheit, ob man es schafft, allen Kindern diese Fahrt zu ermöglichen. Glücklicherweise lief das bislang in jedem Jahrgang rund und jeder konnte mit.

Um die Ausgangsfrage zu beantworten: Nein, die Englandfahrt soll auf keinen Fall abgeschafft werden. Die Lehrer bekamen so gut wie immer ein gutes und positives Feedback. Probleme blieben Einzelfälle.

FAZIT

Wir würden sagen, dass uns diese Fahrt gelehrt hat, Verabredungen einzuhalten, auf alle achtzugeben, aufeinander zu vertrauen, zusammenzuhalten, eigene Verantwortung zu übernehmen und vieles mehr. Die England-Fahrt wird uns allen im Gedächtnis bleiben. Insgesamt war es eine schöne und spannende Erfahrung. Auch die Stimmung bzw. Atmosphäre war je nach Situation entsprechend gut.

Sulany Niravong & Sophia Tölle,9e





// NACH DEM THEATER IST VOR DEM THEATER – ODER DOCH NICHT? ■

RIEN-NE-VA-PLUS-STIMMUNG AM SCHULJAHRESENDE UND EIN ERSTER AUFSCHLAG IM SEPTEMBER



Sommerzeit ist Theaterzeit, in diesem Jahr war es glücklicherweise nicht allzu heiß, da blieb die abschließende Probenstrecke vor unseren Aufführungen eigentlich ganz erträglich! Neben dem Musical war es die Theater AG 5.6, genau genommen deren Gruppe I, die im Juni ihre „Smiley-Bande“ auf die Bühne brachte – ein ganz liebenswürdiges, lustiges Stück um eine kleptomatische Rentner-Gang auf Abwegen – Gangsta Grannys in Berlin sozusagen. Die jungen alten Darsteller und Darstellerinnen mit Spazierschirm, Trenchcoat und Dralon-Perücke spielten sich natürlich gleich in die Herzen der Zuschauer.



Daneben begeisterten ein Haufen kräftigst pubertierender Skater, zwei neurotische Mutter-Tochter-Gespanne und ihre bucklige Verwandtschaft, eine pädagogisch überaus bemühte Lehrerin und ein paar hundsgemein spöttische Polizisten ... Wobei durchaus auch ernste Themen angespielt wurden: vor allem die Angst der Alten aufs Abstellgleis zu geraten und ihren familiären Halt zu verlieren.



Leider ohne Abschlussaufführung blieb unser frisch gegründeter **Club de théâtre** mit seiner kleinen szenischen **Asterix-Adaption** nebst einiger an- und zugebauter französischer Sprachspiele. Unter Mitwirkung unserer spielfreudigen Fremdsprachenassistentin Anna REILHAC hatten wir übers Jahr sehr eifrig geprobt, gerieten am Schuljahresende aber in die Terminfalle aus Englandfahrt, Musicalaufführung und Projekttagen, in der dann plötzlich kein Platz mehr für die Proben und Vorstellungen war ... Schade schade – Spaß hatten wir trotzdem!

Im September nun steht die Theater AG 5.6 Gruppe II am Start für ihre Aufführung des Stückes die „Lüge von Hameln“ aus der Feder des bekannten Theaterautors Jörg Scheibe.

Ogbleich nicht mehr ganz brandneu greift es aktuelle – oder sollte man sagen zeitlose? – gesellschafts-politische Fragwürdigkeiten auf und verknüpft diese mit der Rattenfängersage aus dem mittelalterlichen Hameln. Ähnlich wie im letzten Jahr – Im Bann von Richard – kein ganz leichter Stoff, der unsere Spielerinnen und Spieler durchaus herausfordert.



DIE AUFFÜHRUNGEN SIND AM 25.9.24, 19.30 H, UND AM 26.9.24, 18.30 H !
Markus Mischke

// EXPERTENGESPRÄCH IM LK PÄDAGOGIK: AUFGABEN DES JUGENDAMTS ■



Habt ihr schon mal versucht, einen Zollstock mit mehr als acht Leuten aus circa 1,60m Höhe auf den Boden zu legen, ohne dass er herunterfällt? Probiert es aus!

Am Ende des Schuljahres fand für den Pädagogik LK ein besonderes Highlight in Form eines Expertengesprächs mit dem Jugendamt statt. Zuvor hatte sich der Kurs im Rahmen des Unterrichtsvorhabens zum Thema „Gewalt und abweichendes Verhalten“ auch mit dem Bereich der sozialen Arbeit und institutionellen Hilfe auseinandergesetzt und Fragen formuliert. Zu Beginn des Gespräches bekamen die Schüler des Kurses die Aufgabe, gemeinsam einen Zollstock auf ihren Fingerspitzen zu transportieren und ruhig auf dem Boden abzulegen. Diese Übung sollte zeigen, wie Zusammenarbeit funktionieren kann und wie es beispielsweise auch in der Arbeit des Jugendamtes mit Familien passiert. So wurde der Kurs von Beginn an aktiv und interessiert in ein spannendes Gespräch mit den beiden Vertreterinnen des Jugendamtes, Frau Termöllen-Gaußling und Barbara Damhorst, einbezogen. In einer Stunde bekam der Pädagogikkurs einen Einblick in die Praxis der Sozialarbeit im Jugendamt und in das unterschiedlich gestaltete Erfahrungsfeld der beiden Mitarbeiterinnen.



Auch Informationen und Hinweise für den eigenen möglichen beruflichen Werdegang im pädagogischen Bereich sowie umfassende Antworten auf Fragen der Schülerinnen und Schüler sensibilisierten den Kurs für pädagogische Themen und individuelle Möglichkeiten. Danke für diesen bereichernden Einblick!

Auch Informationen und Hinweise für den eigenen möglichen beruflichen Werdegang im pädagogischen Bereich sowie umfassende Antworten auf Fragen der Schülerinnen und Schüler sensibilisierten den Kurs für pädagogische Themen und individuelle Möglichkeiten. Danke für diesen bereichernden Einblick!

Sina Schulz für den Pädagogik LK Q1 (aktuell Q2)

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

II DRACULA AM AUGUSTJUNIANUM



Letztes Schuljahr haben wir mit der Musical-AG das Musical „Dracula“ aufgeführt. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Chor, dem Orchester, zwei ehemaligen Schülern, der Bühnenbild-AG, den Technikern und dem Vokalpraktischen Kurs der Q1. Um dies zustande zu bringen, haben wir viel geübt. Wir haben an jedem Donnerstag geprobt. Auch hatten wir einige Sonderproben an Wochenenden, die jeweils ca. vier Stunden dauerten. Bei den Proben wurde

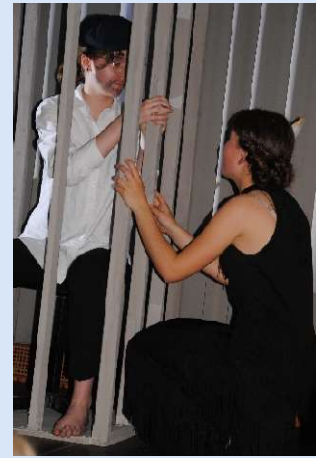
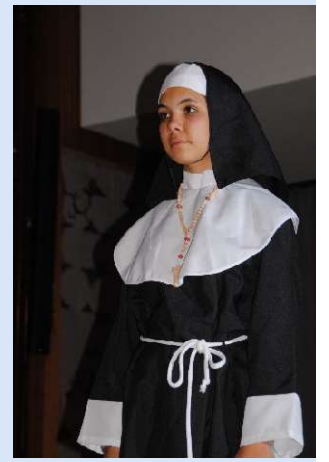
zuerst über dringende Anliegen bezüglich Kostümen etc. gesprochen und anschließend probten wir. Dies wurde von Herrn Winkens geleitet, während Frau Löhr oft mit denjenigen, die gerade nicht spielten, Übungen für ein lauterer Sprechen machte oder Lieder mit den Solist/innen übte. Unsere Proben waren hierbei immer sehr lustig und es war sehr gesellig. Als die Aufführungen näher rückten, wurden die Szenen schnell „flüssiger“ und die Texte haben auch gut geklappt. Vor der ersten Aufführung hatten wir



dann noch einige Haupt- und Generalproben. An einem Tag wurden wir dafür auch vom Unterricht befreit. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir auch längst alle Kostüme zusammen und auch die meisten Requisiten waren da. Sogar ein echter Sarg konnte organisiert werden. Zu diesem Zeitpunkt erfolgten die Proben schon einige Zeit gemeinsam mit dem Chor und dem Vokalpraktischen Kurs. Alle kannten die Abläufe und Lieder. Während der vergangenen Monate hatte die Bühnenbild-AG fleißig an den Bühnenelementen wie den Fenstern oder Renfields Zelle gearbeitet. Diese Bühnenelemente wurden dann auch in die Proben miteinbezogen. Bei jeder Hauptprobe und auch bei der Generalprobe haben wir einen Durchlauf gemacht, das heißt mit Kostümen das komplette Stück einmal von Anfang an durchgespielt. Das hat ebenfalls sehr gut geklappt und wir freuten uns auf die Aufführungen. Diese letzten Proben waren zwar



anstrengend, dennoch haben wir dabei viel geschafft und fühlten uns gut vorbereitet. Die erste Aufführung war am Sonntag, dem 16.06.2024, um 17:00. Vor dieser Aufführung waren wir zwar alle ein wenig nervös, haben die Aufführung aber sehr gut über die Bühne gebracht und das Publikum war sehr begeistert. Das Stehen auf einer Bühne war für mich wie immer eine tolle Erfahrung und auch meine Rolle passte sehr gut zu mir. Ich war auch nervös, als ich dann aber auf der Bühne stand, war diese Nervosität schnell verflogen. Bei der zweiten Aufführung geht traditionell meist mehr schief als bei der ersten, doch nicht so in unserem Falle. Wir machten in der zweiten Aufführung genauso wenig „Fehler“ wie in der ersten. Die dritte Aufführung war nur für Klassen, die sich dafür interessierten und sich dann angemeldet hatten. Vor dieser Aufführung waren die meisten Darsteller, mit denen ich gesprochen hatte, nervöser als bei den anderen beiden Aufführungen. Doch trotz dieser Nervosität war auch diese Aufführung ein voller Erfolg. Wir bekamen dann zum



Dank für unsere Mühe von Herrn Henke am nächsten Tag schulfrei, worüber sich alle freuten. Bei jeder dieser Aufführungen haben alle super mitgemacht und waren motiviert. Zusammenfassend war die Musical-AG im letzten Schuljahr für mich eine tolle Erfahrung und ich habe diese Stunden wirklich genossen. Wir waren eine sehr gute und gesellige Gruppe, in der jeder mit jedem klargekommen ist. Ich bin froh, bei dieser AG dabei gewesen zu sein und ein so tolles Stück aufgeführt zu haben. Deshalb möchte ich mich auch nochmals bei Frau Löhr und Herrn Winkens dafür bedanken, dass sie uns dieses Erlebnis möglich gemacht haben und hart am Erfolg des Stückes gearbeitet haben.

Bennet Ruthenberg, 10a

Das Curriculum im Fach Deutsch der Jahrgangsstufe 7 sieht vor, sich damit zu beschäftigen, wie eine These überzeugend vorgetragen werden kann. Klar, Argumente und Beispiele dürfen da nicht fehlen. Aus der damaligen 7e wurde folgender Text für den Schulbrief verfasst:

SOLLTEN AGS VERPFLICHTEND SEIN?

Liebe Schüler, liebe Lehrer, liebe Eltern, wie würden Sie die Idee finden, dass AGs verpflichtend wären? Jede Meinung zu dieser Idee hat Vor- und Nachteile. Konkret würde es bedeuten, dass man mindestens ein Zusatzangebot der Schule in der Freizeit besuchen oder leiten muss. Dann wäre die Pflicht erfüllt.



Zum Beispiel wenden viele Schüler ein, dass sie weniger Freizeit nach der Schule hätten, jedoch verbringen viele ihre Freizeit am Handy und langweilen sich und wenn sie eine AG wählen müssten, würden sie ihr Handy weglegen. Und sich nicht mehr langweilen.

Wenn man z. B. Leistungssport macht, sollte man die Schule um eine Befreiung von der AG-Pflicht bitten, da sonst der Sport darunter leiden könnte. Die Schüler sollen bei einer Verpflichtung Vorschläge machen dürfen, da sonst vielleicht nicht für jeden das richtige Angebot dabei wäre. Generell würde das bedeuten, dass man etwas Neues ausprobieren und so neue Freunde und Hobbys finden kann. Die Schüler würden ihre Freizeit auch sinnvoller nutzen. Für uns sind das gute Argumente für so eine Pflicht und die Schule sollte darüber nachdenken!

Eure Schüler Marie Schröder & Sofia Meyer, aktuell 8e



Ein wichtiges Argument für eine AG-Pflicht wäre, dass man mehr Zeit mit anderen Schülern verbringt und so neue Freundschaften entstehen können. Außerdem kann man neue Hobbys für sich entdecken, wenn man etwas Neues ausprobiert. Es gibt aber auch Nachteile, die man aber entkräften kann.

Ob „Rechtskunde“ bei Herrn Welzig „Tanz“, „Spiel&Spaß“ und „Kreativität“ bei Schülerinnen oder „Geschichte“ bei Herrn Breulmann, „Medienschouts“ bei Frau Meyer, Schulsanitätsdienst bei Herrn Kreth, Chor-AG bei Herrn Winkens oder Orchester bei Frau Pott oder „Club of Grünzeug“ bei Frau Pieper oder „Jugendforscht“ bei Frau Sieger und Herrn Meyer ... eigentlich dürfte für jeden Geschmack etwas „dabei sein“ bei unserem AG-Angebot! Ach ja, „Tastenschreiben“ von der VHS gibt es auch.

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

Direkt vor den Sommerferien sollte eine Lerngruppe aus der 10. Jahrgangsstufe betreut werden, deren Lehrkraft keine speziellen Aufgaben gestellt hatte. Die Zentralen Abschlussprüfungen waren bestanden, die Versetzung so gut wie geschafft und bei einigen war der Schulwechsel fest beschlossen. So erwartete ich, dass die Motivation „zu arbeiten“ nur noch in homöopathischen Dosen erkennbar sei. Aber weit gefehlt! Der Aufforderung, einen kritischen Text über unser Augustnium zu schreiben, kamen einige Schülerinnen und Schüler eifrig nach. Die Ermunterung, zu übertreiben oder zum rhetorischen Mittel der Ironie zu greifen, haben nicht alle umgesetzt. Wo eine Satire geschrieben wurde und wo nicht, wird die Leserschaft sicherlich unschwer erkennen.

Karin Löhr

Mein königlicher Erlass — Schule 2060

Das aktuelle Schulsystem ist mir nicht gewohnt. Es ist erbärmlich wie Sechsklässler bereits genötigt werden fast ihre komplette Freizeit für die Schule zu verwenden und Oberstufenschüler immer noch kein Geld verdienen. Wenn es nach mir ginge, sollte Schule Spaß machen, mit Mandalas und Malen nach Zahlen. Zudem sollten sie nach der 12. Klasse in die Ausbildung gehen und einen richtigen Beruf erlernen, um Geld zu verdienen. Die Berufsschule sollte ihm auch erlassen werden. Was bringt ihnen die Theorie, wenn sie zum Geld verdienen nur die Praxis brauchen? Wir brauchen mehr starke Arbeiter, während die Frauen in die Pflege gehen oder den Haushalt und die Kinderbetreuung übernehmen sollten. Wenn es schon Schule geben muss, dann bitte ohne Gebäude aus dem 15. Jahrhundert mit Steintafeln und Bunkern in Kellern. Stattdessen sollte man Schulhunde für den Mental Support einsetzen, welche im Extremfall auch Schüler beschützen. Steintafeln sollten durch iPads und Roboter ersetzt werden und aus Stühlen sollte man Massagesessel machen. Was bringen uns Schüler, welche sich kaputt gegessen haben und mit 20 im Rollstuhl sitzen, wenn wir Arbeiter im handwerklichen Bereich brauchen? Deshalb sollte das Schulsystem mehr Wert auf Fitness und Ernährung legen, sodass sie im Alter von 12 Jahren bereit sind, 12 Stunden am Tag Steine zu schleppen, Tische zu bauen oder Lebensmittel zu produzieren. Die Frauen hingegen sollten in der Schule lernen, wie man den Haushalt macht, das Essen kocht und Kinder erzieht und erzeugt. Zudem müssen sie die Alten oder Kaputten pflegen und die Medizin erlernen. Wer braucht schon den Satz des Thales, wenn man eigentlich nur putzen, essen kochen und auf Kinder oder Alte oder Behinderte aufpassen muss? Wenn es nach mir ginge, würden wir das lästige Notensystem, welches die Psyche der Kinder sowieso nur zerstört, abschaffen und sie die Toiletten putzen lassen, wenn sie sich nicht benehmen.

Von Janne Schulze Jochmaring, Leonie Schellhove, Leonie Hltzke, Lucia Hegger, aktuell EF

SATIRE

KÖNIG BESUCHT DIE BILDUNGSSTÄTTE DES FUSSVOLKES

Meine lieben Untertanen, ich grüße euch mit herzenstiefler Freude. Des gestrigen Abend machte ich mich mit meinem königlichen Gemüt auf den Weg zu der Bildungsstätte Augustnium in Greven. Zuerst habe ich mich mit dem Gebäude des Krankenhauses vertan, da dieses genauso lustlos und monoton aussieht, wie die heruntergerockten Fassaden des West 1-Traktes. und 2. Als ich mich aber dann gen Richtung der eigentlichen Schule machte, freute ich mich kurz und befand mich voller Euphorie, als ich die schönen Mauern des neuen NW Gebäudes sah. Hatte die Schule wirklich etwas aus den West 1 und 2 gelernt und sich weiterentwickelt? Doch der Schein trügte. Die Euphorie ging genauso schnell den Bach runter, wie Scheiben in West 1 auf den Boden. Die Euphorie ging genauso schnell den Bach Gemäuer der Schule erblickte. Das Prinzip der Schule ist simpel. Die Schule wirbt mit wunderschönen 5er und 6er Räumen und die Eltern sind ganz begeistert und die Kinder lieben es auch. Doch sobald die Kleinen die 7. Klasse erreicht haben, wird es langsam klar. Die malige Nutzung der mobilen Endgeräte im Unterricht antasten und die Kinder lieben Das grauenhafte W-Lan in den Siebener Klassen. Gut durchdacht, da kann man sich ja gar nicht beschweren. Super. Dann weiter. 8 und 9. Die Überlebensausbildung. Auf einmal wird man mit 12klässlern konfrontiert, die aussehen, als wären sie bereits doppelter Vater. Für einen gerade einmal 12-13-Jährigen ein mächtiger Schock. Und als wäre das nicht schon schlimm genug, wird sich am 1. Schultag nach den Ferien nicht um einen Platz in der letzten Reihe gestritten, sondern um einen an der Wandseite, weil keiner der Schüler Bock hat, den 5-stündigen Tag mit einer 100cmx30cm Glasscheibe im Schädel zu beenden. Die Wandfarbe gibt den Geist auf, das W-Lan noch mehr. Zwar gibt es reichlich Aufklärung bei LGBTQ+ Themen (was gut ist, verstehen Sie mich nicht falsch), dafür langt es jedoch nicht in Mathe. Kaum ist der Schock hinüber geht die 10 auf einen zu. ZPs, um die einen Riesentumult gemacht wird. Wer bis jetzt keine mentalen Stresssituationen hatte, kriegt sie hier garantiert. Eventuell sogar in Geschenkpapier eingepackt, mit einem Sternchensticker, dass man es bis hier hin geschafft hat. Sollte man es in die Oberstufe schaffen, ist die Freude kurz. Denn es warten 8 Stunden Schule täglich auf dich. Im kurzen, super Konzept, kann man so machen, kriegt tuff.

Burak Yagmur, aktuell EF

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

Liebe Leserinnen und Leser,
im Folgenden möchten wir einige Aspekte nennen, die unsere Schule zu einem Wohlfühlort für alle machen könnte. Zum einen wünschen wir uns mehr Sitzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich unserer Schule, die vor allem sauber sind und sich im Trockenen befinden. Auch in Bezug auf unsere Schulmensa wünschen wir uns etwas mehr Hygiene und eine regelmäßige Reinigung der Tische und Bänke, um diesen Gebäudeteil auch gerne zu nutzen. Außerdem hoffen wir auf eine zeitige Erneuerung des Gebäudes West I, damit auch die jetzigen Stufen unserer Schule davon profitieren können. Vor allem im Winter würden wir uns darüber freuen, einen Aufenthaltsraum im West II-Gebäude zu haben. Auch wenn nur einige dieser Vorschläge umgesetzt werden würden, könnte sich das Schulklima am Augustinianum deutlich verbessern, auch die Identifikation mit unserer Schule würde sich verstärken.

von Daria Oana, Friederike Blume, Paula Galván Otterbeck und Charlotte Schweifel,
aktuell in der EF

Die Schule könnte ein paar qualitative Verbesserungsvorschläge gebrauchen. Wenn West 1 in 2080 endlich mal renoviert wird, geben wir hier ein paar hochwertige Ideen, was wir da haben wollen würden. Zunächst würden wir empfehlen, das nötige Equipment für die WLAN Versorgung beizubehalten, da sie ja schon so ausgeklügelt ist und wunderbar funktioniert. Auch die Fenster könnten recycelt werden, da es jedesmal aufs Neue ein spannendes Erlebnis ist diese zu öffnen. Es bring viel Abwechslung in den Alltag, wenn man nie genau wissen kann, ob das Fenster nun auf den eigenen Kopf fällt oder in der Verankerung bleibt. Als Isolierung würden wir Asbest empfehlen, um den alten Charme zu bewahren. Um dem Aquarium alle Ehre zu erweisen, würden wir dieses mit Wasser und Fischen füllen, damit dort das Warten auf das Hochfahren der hochwertigen Pc's interessanter wird. Fernab von dem Neubau des West 1 würden wir uns freuen, wenn der Feueralarm weiterhin in den Pausen erprobt wird, damit die Schüler keine wichtigen Lernziele verlieren und gedanklich nicht von Themen der Bildung abweichen, sowie keine Zeit haben sich entspannen zu können.
Von Niko Tenberg, aktuell EF

Das Augustinianum 2080

Das West I an dem Gymnasium Augustinianum in Greven hat zurzeit einen miserablen Zustand z.B. das Internet, die Klassen- und Computerräume. Die Sanierung des Gebäudes ist die richtige Entscheidung gewesen, um zukünftige Generationen von Schülern in einer NORMALEN Arbeitsatmosphäre zu lehren. So haben wir viele schlechte Erfahrungen mit viel zu heißen Räumen und schlechter Luft gemacht. Ebenfalls wird es schnellstens Zeit diese Fenster zu erneuern, so hat man schon Glück wenn man durch ein Fenster hindurch schauen kann, häufig sind diese vergilbt oder mit Panzertape zugeklebt ebenfalls mussten die Oberlichter schon aus Sicherheitsgründen mit Metallplatten zugemacht werden.

Die Schule hat ebenso ein riesiges Problem bezüglich der Vapes und sonstigen E-Zigaretten. Es wäre sehr wünschenswert wenn die Schule eine FESTE Regelung gegen sie etablieren würde, weil die Toiletten schon stark danach riechen und in Pausen nicht mehr für Toilettengänge genutzt werden können.

Das sind unsere größten Wünsche, die wir als Gruppe und wahrscheinlich auch als Klassengemeinschaft fordern für eine Bildung kommender Generationen. Die Schule ist sonst sehr entspannt und mit manchen Lehrern macht Schule unmenen viel Spaß.

Geschrieben von Nikolas, Marlon, Felix M. und Adrian
Klasse 10D

(aktuell in derEF)

// INFORMATIONEN AUS DER SCHULPFLEGSCHAFT

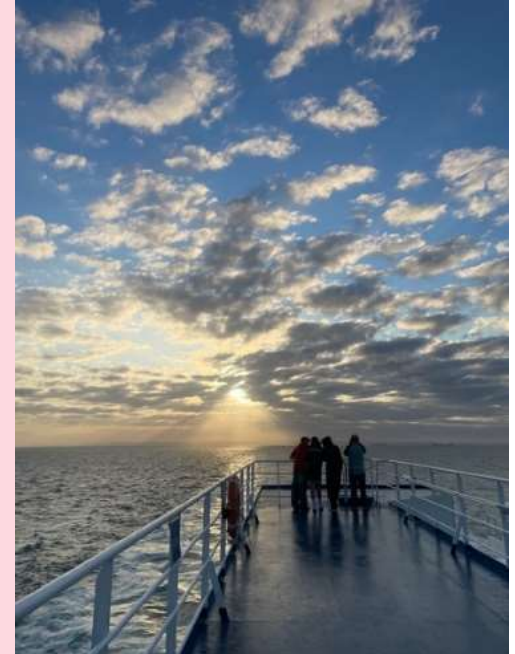
Letztes Schulhalbjahr bewegten uns besonders zwei Themen, einerseits das Thema „Schüler:innen-Gesundheit“, andererseits das Thema „Fahrtenkonzept“. An diesen beiden Themen wollen wir auch in diesem Schuljahr weiterarbeiten.

Beim Fahrtenkonzept entschieden wir nun auf der letzten Schulkonferenz nach einer sehr kontroversen Diskussion, dass wir das Fahrtenkonzept teilweise anpassen, um den gestiegenen Kosten zu begegnen und um dennoch viele Fahrten zu ermöglichen.



Die Fahrten der Jahrgangsstufen 7 und 11 werden zunächst ausgesetzt. Ein Fokus liegt auf den Fahrten nach Hastings (Jahrgangsstufe 8) und Berlin (Jahrgangsstufe 10). Wir halten gerade eine Fahrt ins europäische Ausland und in unsere Hauptstadt für ratsam. Dieses ergab auch die Eltern-Umfrage zu dem Thema.

Sehr eingesetzt haben wir uns für das Thema Gesundheit. Die Belange der Schüler:innen müssen auf jeden Fall auch in diesem Bereich im Auge behalten



werden. Es wird hierzu nun einen Arbeitskreis geben.

Der Arbeitskreis besteht aus Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern. Er darf gerne „wachsen“. Wer hat Interesse? Es gibt bereits erste kreative Ideen der Umsetzung. Es wird z. B. überlegt, einen Tag der Schüler:innen-Gesundheit einzuführen.

Das neue Schuljahr steht an: Wir werden uns sicherlich weiterhin mit West I beschäftigen. Wir werden das Thema „Schulsozialarbeit“ in den Vordergrund stellen.

Ich freue mich auf spannende und interessante Diskussionen. Packen wir es gemeinsam an.

Dr. Jan-Dirk Winkelhaus, Schulpflegschaftsvorsitzender

// DER FÖRDERKREIS BEGRÜSST DIE „NEUEN“

Der Beginn des Schuljahres ist immer eine aufregende Zeit: Die Schulgemeinschaft kommt nach den langen Ferien wieder zusammen und hat sich viel zu erzählen, neue Stundenpläne ordnen den Schulalltag und vielen Schülerinnen und Schülern begegnen neue Fächer und FachlehrerInnen, manchmal auch neue MitschülerInnen in den Klassen und Kursen. Die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen sind am ersten Schultag aber sicherlich am meisten aufgeregt, beginnt für sie doch ein ganz neues Kapitel des Lebensweges. Nicht selten blicken auch die Eltern mit gemischten Gefühlen auf die kommende Zeit und hoffen, dass ihre Sprösslinge sich auf der neuen Schule wohlfühlen werden.

Um den ersten Schultag für die Neankömmlinge möglichst angenehm zu gestalten und sie an der Schule herzlich willkommen zu heißen, organisiert der Förderkreis der Schule zusammen mit den Eltern der sechsten Klassen in jedem Jahr ein Einschulungsbuffet. Auch in diesem Jahr waren die Pflegschaften der Jahrgangsstufe 6 dem Aufruf gefolgt und hatten zahlreiche Spenden zum Buffet und helfende Hände zugesagt. Auch die Schülerinnen und Schüler des kommenden GAPP-Austausches (USA-Austauschprogramm) boten ihre Mithilfe zum Fundraising für Ihre Fahrt an. Die Verantwortlichen des Förderkreises konnten also am ersten Schultag auf eine großartige Unterstützung zurückgreifen.



Eltern der sechsten Klassen und die GAPPies unterstützten den Förderkreis beim Einschulungsbuffett

Nach dem Einschulungsgottesdienst und der Begrüßung in der Aula konnten die Eltern und Angehörigen der neuen Augustinianer bei Kaffee und Kaltgetränken und einer riesigen Auswahl an Leckereien im sonnigen Innenhof der Schule zusammenkommen, sich kennenlernen und über alle Fragen und Informationen austauschen. Vertreter des Kollegiums, der Elternschaft, der Abenteuerkiste und des Förderkreises standen für die Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung, während die Schülerinnen und Schüler ihre erste Klassenleiterstunde erleben durften.

Die Vielzahl positiver Resonanzen, die der Förderkreis für diese gelungene Veranstaltung entgegennehmen durfte, zeigt auch die Dankbarkeit, mit der das Einschulungsbuffet gern angenommen wurde. Der Förderkreis möchte diese Tradition auch deshalb im kommenden Jahr gern fortsetzen. Ein besonderer Dank gilt dabei den beteiligten Eltern, die durch ihre Spenden und die tatkräftige Unterstützung das Buffet erst möglich gemacht haben, und den „GAPPies“ für ihre unschätzbare Mithilfe vor Ort.

Dr. Frank Th. Möllmann

// 11. GREVENER GEDENKTAG 70, 50, 10 JAHRE DEUTSCHE WM-SIEGE

FREITAG, 4.10., 18:30 UHR



Lehrer-SuS-Spiel 2012:
Immerhin 10 der abgebildeten
Lehrkräfte sind heute noch am Augustinianum
aktiv, zumindest an Tafel und Ipad ...

Der Erste Weltkrieg oder das Warschauer Ghetto, die RAF, 9/11 oder das Krisenjahr 1923 – wenn sich der Arbeitskreis Gedenktage jährlich auf seine spannende Themensuche begibt, landet das Gremium zwangsläufig oft bei düsteren Kapiteln der Geschichte, deren Veranschaulichung und Aufarbeitung zu lohnend scheint. Im Januar dieses Jahres landete Serjoscha Flohr, mittlerweile leider nur noch Ex-Kollege/AK-Mitglied, einen echten Treffer, indem er auf die sich rundenden WM-Titel der deutschen Fußballer von 1954, 1974 und 2014 verwies. Die Begeisterung über diesen durchweg positiv besetzten Gegenstand in der Runde war groß, rege Diskussionen zwischen anekdotischem Gelächter und seriösen inhaltlichen Zugängen nahmen unmittelbar Fahrt auf.

Neben zahlreichen Text-, Bild- und Ton-Beiträgen aus den Lerngruppen soll es am 4.10. (Anpfiff in der Aula ist um 18:30 Uhr) in einer Podiumsdiskussion mit den beiden federführenden Wissenschaftlern Franz-Josef Brüggemeier und Dietrich Schulze-Marmeling um spannende Fragen rund um den Lieblingssport der Deutschen und die genannten internationalen Erfolge gehen:

Was sagt uns der Fußball über unser Land, in welcher Weise findet sich die Nation in ihrer Nationalmannschaft wieder? Welche Rolle hatte der Titel 1954 für das deutsche Selbstbild, was bedeutete das Spiel der BRD gegen die DDR 1974 für unser Land, wie verhielt es sich mit der „Multi-Kulti-Truppe“ von 2014? Auch der Frauenfußball, die Entwicklung zum Profitum und die heutige Kommerzialisierung bieten viele interessante Anhaltspunkte, vom Wandel der Fankultur und Berichterstattung, der Trikots und Frisuren ganz zu schweigen ...

Über die beiden genannten Gäste hinaus wuchs und wuchs unsere Einladungsliste für unser Podium, die endgültige Besetzung steht noch aus. Die Hoffnung auf Sportstudio-Atmosphäre in der Aula, letztlich auf Lücken in den Terminkalendern von Marco Bode, Max Schulze-Niehues, Neven Subotic u. a., lebt jedoch weiter.

Merken Sie, merkt euch also bitte den Abend des 4. Oktobers vor – trotz des vorangehenden Feiertages *kein* Brückentag am Augustinianum!

Sportlich grüßt der AK Gedenktage

// ALLGEMEINES

// SCHULPFLEGSCHAFT UND SV-VERSAMMLUNG AM 12. BZW. 13.9.

Neben dem Kollegium bilden Schüler- und Elternschaft die weiteren Beteiligten an einer lebendigen Schule. Während die Lehrkräfte in Gesamt- und Fachkonferenzen bereits zusammengekommen sind, finden die konstituierenden Sitzungen der Elternpflegschaft am 12. sowie des Schülerrates am 13.9. statt. Wer mitdenken, mitreden und letztlich mitentscheiden möchte, ist hier gefragt.

// SITZUNG DES FÖRDERKREISES AM 24.9.

Der Stellenwert des Förderkreises lässt sich gar nicht hoch genug einschätzen, das gilt für gesamtschulische Projekte ebenso wie für Einzelanträge. Wie gewohnt zu Schuljahresbeginn tritt das Gremium zusammen, Interessierte sind am 24.9. herzlich willkommen.

// PREMIERE „DIE LÜGE VON HAMELN“ AM 25.9., ZWEITER TERMIN AM 26.9.

Es waren im letzten Schuljahr so viele Kinder am Theaterspiel interessiert, dass zwei Gruppen gebildet wurden. Mitglieder der Theatergruppe II (nun schon in Jg. 6 und 7) haben sich über den Unterricht hinaus als Schauspieler*innen erprobt. Die Ergebnisse ihres Wirkens in der Theater AG von Markus Mischke präsentieren sie am 25. und 26.9. auf der Aula-Bühne, zum Stückinhalt s. o.

// SCHULKONFERENZ AM 26.9.

Die oben genannten drei Fraktionen aus Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft haben ihre Mandate vergeben und schicken die gewählten Vertreter*innen in das höchste Gremium am Augustinianum: Die Schulkonferenz. Die Moderation liegt bei den beiden Schulleitern, thematisch geht es über das Kennenlernen hinaus um laufende und neu zu initiiierende Projekte des Schullebens. Beginn ist um 18:00 Uhr im Großen Konferenzraum.

// 11. GREVENER GEDENKTAG AM 4.10.

Der oben näher besprochene Gedenktag findet zum 11. Mal statt und richtet sich an Schüler- und Elternschaft sowie das Kollegium ebenso wie an die interessierte Stadtöffentlichkeit.


// ELTERNSPRECHTAG UNTER NEUEN VORZEICHEN) AM 28.11.

Die Gesprächssituation bleibt unverändert, wenn am 28.11. Erziehungsberechtigte nach vorheriger digitaler Anmeldung (Elternbrief dazu erfolgt rechtzeitig) mit oder ohne betroffenes Kind auf dessen Lehrerinnen und Lehrer treffen: Austausch und Beratung in sieben Minuten, ein straffes aber bewährtes Konzept. Neu ist in diesem Jahr die Zeitstruktur des Tages: Für die Lerngruppen endet der Unterricht bereits nach der vierten Stunde um 12:20 Uhr, der Sprechtag setzt dafür bereits um 14:00 Uhr ein und schließt nach dann vier Stunden um 18:00 Uhr.

ANKÜNDIGUNG PÄDAGOGISCHER THEMENABEND IM HERBST MIT THOMAS GRÜNER

Wir freuen uns, in Kooperation mit allen weiterführenden Schulen wieder einen pädagogischen Abend für die Eltern anbieten zu können. Im November wird Dipl. Psychologe Thomas Grüner einen Einblick in seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich der Prävention und Demokratiebildung geben. Aufgrund des Zusammenschlusses aller weiterführenden Schulen findet diese Veranstaltung im Ballenlager statt.

Konflikt-KULTUR Demokratie | Bildung | Prävention



ÜBER MICH

Thomas Grüner
Dipl.-Psychologe, HAKOMI-Therapeut, Supervisor

- Ausbilder für Mediation und Tat-Ausgleich.
- Mehrjährige Tätigkeit im Kinder- und Jugendschutz.
- Leiter und Mitbegründer des Präventionsprogramms Konflikt-KULTUR.
- Seit 1997 in der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit in Deutschland, Österreich und in der Schweiz tätig.

Der genaue Termin steht noch nicht fest – bitte achten Sie auf Informationen über IServ und auf der Homepage!

// ERPROBUNGSSTUFE**// ÜBERNACHTUNGSFAHRTEN DER 5. KLASSEN AB 2.9.**

Aufregung vorprogrammiert: Direkt mit Schulbeginn begeben sich unsere Neulinge aus Jahrgangsstufe 5 auf Übernachtungsfahrt. So bekannt vielen Tecklenburg als reizvolles Städtchen sein dürfte, das gemeinsame Programm rund um die Jugendherberge dürfte ein ganz besonderes Flair erzeugen.

// ELTERNGESPRÄCHSABEND JG. 5 ZUM „LERNEN AM AUGUSTINIANUM“ AM 24.9.

Zum zentralen Aspekt von Schule lädt die Schule am Abend des 24.9. interessierte Eltern ein: Wie wird am Augustinianum gelernt, worauf legen wir Wert, was ist für die Arbeit zuhause zu berücksichtigen?

// PROBENFAHRT DER MUSIKPLUS-GRUPPEN NACH HEEK VOM 20.–22.11.

Heek ist seit Jahren beliebte Anlaufstelle der Fachschaft Musik, hier finden anstrengende Proben ebenso statt wie Teambuilding aus ausgelassenes Miteinander. Ein Bestandteil der Veranstaltung für die MusikPlus-Gruppen dürfte wieder die Vorbereitung des Weihnachtskonzerts sein.

**// VORLESEWETTBEWERB SCHULENTSCHEID (JG. 6) AM 27.11.**

Knisternde Spannung in der Erprobungsbücherei, wenn drei Gruppen aufeinandertreffen: Die vorlesenden Hauptpersonen aus den sechsten Klassen, die kritische Jury sowie das mitfiebernde Publikum. Am Ende stehen Siegerin bzw. Sieger fest und damit unsere Vertretung auf der nächsten, dann regionalen Ebene.

// MITTELSTUFE**// BIZ-BESUCHE FÜR DIE NEUNTEN KLASSEN VOM 17.–19.9.**

Der Schulabschluss scheint noch fern, dennoch liegt uns daran, in festen Abständen die berufliche Zukunft in Erinnerung zu rufen. Vertreter*innen des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Rheine kommen an o. g. Tagen zu einer Stippvisite an die Schule, um die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 aufzuklären und ihnen Kanäle zur weiteren Orientierung zu eröffnen.

// EXKURSION DER DIFFERENZIERUNGSKURSE 9 AM 1.10.

Das Diff-Kurs-Angebot im so genannten Wahlpflichtbereich II wurde vor wenigen Jahren reformiert, damit einhergehend sind zuletzt Projekt- bzw. Exkursionstage eingerichtet worden. In diesem Schuljahr starten die Kurse gemeinsam mit ihren Lehrkräften schon am 1.10., damit verbunden ist der Gedanke, das Miteinander der recht neu gebildeten Gruppen zu fördern.

// INFOABEND FÜR DIE JG. 8 UND 9 ZUR OPTION AUSLANDSJAHRE AM 10.10.

Hastings, GAPP-Austausch und die Studienfahrten sind das eine, ein mehrmonatiger oder ganzjähriger Aufenthalt im Ausland ist das andere. Nachdem mit G9 die Verweildauer am Gymnasium eine längere geworden ist, rückt die Option Auslandsjahr wieder für mehr Interessierte ins Blickfeld. Zu Rahmenbedingungen und Möglichkeiten informiert der Infoabend am 10.10.

// VORTRAGSREIHE ZUR UMWELTBILDUNG FÜR DIE JG. 9/10 AM 30.10.

Der AK Nachhaltigkeit setzt nach dem gleichnamigen Projekttag im vorvergangenen Schuljahr einen neuen Impuls in Sachen Umweltbildung. Die Jahrgangsstufen 9 und 10 nehmen am 30.10. an einem Vortrag des Multivisionsvereins teil. Dessen Ziel ist es, „das Wissen von SchülerInnen bzw. Jugendlichen zu relevanten Umweltschutzthemen zu erweitern, ihre kritische Auseinandersetzung mit den Problemen der globalisierten Welt zu stärken und sie zu ermächtigen in ihrem Umfeld selbst für den Umweltschutz aktiv zu werden.“ So lautet der Passus auf der Website des Vereins.

**// SPANISCH-AUSTAUSCH DER JAHRGANGSSTUFE 9 MIT ZARAGOZA AB 9.11.**

Nach dem ausgezeichneten Aufschlag im vergangenen Jahr ist die Fachschaft Spanisch zuversichtlich, dass auch das frische Austauschprojekt mit unserer Partnerschule in Zaragoza ein erfolgreiches wird. Und es gibt sicher Schlechteres, als den deutschen November in Richtung Spanien zu verlassen ...

// PLANSPIEL KOMMUNALPOLITIK FÜR DIE JG. 10 AM 20. (EINFÜHRUNG & EINSTIMMUNG) UND 21./27./28.11 (GRUPPENWEISE IM RATHAUS)

Nach der gelungenen Pilotveranstaltung im Vorjahr organisiert die Fachschaft Sozialwissenschaften-Politik erneut mit der Abenteuerkiste das so genannte Planspiel Kommunalpolitik – der politische Betrieb wird theoretisch, vor allem aber auch ganz praktisch kennen gelernt, Sitzungsbesuch im Sozialausschuss des Stadtrates Greven am zweiten Tag inklusive.

// BERUFE-MESSE „GREVEN BILDET AUS“ FÜR DIE ZEHNTEN KLASSEN AM 27.11.

Auch dieser Termin für die Jahrgangsstufe 10 ist ein Format, an dem wir uns im Schuljahr 2023_24 erstmals beteiligt haben. Aufgrund der guten Resonanz hat das BO-Team den Verantwortlichen von „Lernen fördern“ auch für diese Messe zugesagt, die Einblicke im Ballenlager sind höchst vielseitig und Vorgespräche für Praktika sind sehr einfach möglich.



// OBERSTUFE

/// INDIVIDUELLE STUDIEN- UND BERUFSBERATUNG FÜR EF UND Q2 AM 11.9., 2.10., 6.11.

Für die Q2er längst ein bekanntes Format, für die EF-Mitglieder dagegen Neuland: Die Arbeitsagentur Rheine scheut seit Jahren keine Kosten und Mühen, individuelle Beratungssprechstunden für die Zeit nach dem Schulabschluss anzubieten. Claudia Klauen bietet entsprechend Zeitfenster für vollkommen offene Fragen wie für spezielle, etwa studiengangsbegleitende Erkundigungen. An der Tür des BO-Büros (Raum 253) hängt eine Liste, auf der man sich im Vorfeld eintragen kann, das ca. halbstündige Fehlen im Unterricht ist selbstverständlich entschuldigt.

// STUDIENFAHRTEN DER Q2 VOM 7.-11.10.

Höhepunkte gibt es einige innerhalb von neun Schuljahren, nicht wenige bezeichnen im Nachgang die Studienfahrt mit dem LK als einen solchen. Und so sehr ein Fahrtenkonzept immer wieder auf seine Qualität überprüft werden sollte, die Studienfahrten im Verlauf des finalen Jahres an dieser Schule stehen nie zur Debatte. Auch 2024 hoffen wir auf ein gutes Gelingen, spannende landeskundliche Einblicke und eine gesunde Rückkehr der verschiedenen Reisegruppen.

// GEGENBESUCH DER GAPPIES IN DIE USA AB DEM 9.10.

Tim hat es in seinem oben stehenden Artikel treffend beschrieben: Ein USA-Austausch ist nicht das Schlechteste, was einem als Schülerin oder Schüler widerfahren kann. Die Austauschpartner*innen sind bekannt, das begleitende Duo Brünink/Henke erfahren, die Voraussetzungen für eine vortreffliche Entdeckungsfahrt sind also bestens.

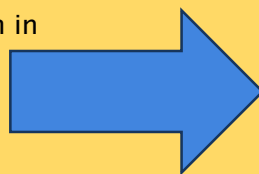
// HOCHSCHULTAG DER Q2 AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER AM 14.11.

Wer ein Studium an Uni oder FH anstrebt, sollte den Hochschultag in Münster bestmöglich nutzen: Vom Q2-Unterricht befreit, begeben sich unsere Schülerinnen und Schüler in die verschiedenen Fachbereiche, lernen den Unterschied zwischen Seminar und Vorlesung kennen oder betrachten schlicht staunend den Umfang von Campus, Bibliothek und Mensa. Mit einer frühzeitigen Anmeldung sichert man sich die Teilnahme an interessanten Infoveranstaltungen!

// ALLEINSTELLUNGSMERKMALE ...

ES GIBT VIELE GRÜNDE, ÜBER 30 JAHRE AN DIESER SCHULE ZU ARBEITEN, UND GEWISS AUCH VIELE ARGUMENTE, KINDER BEI UNS ANZUMELDEN ...

Wetten, dass wir das einzige Gymnasium in NRW sind, was Austernfischer beherbergt?



Zeichnung von Diana Apfelbach und Shrin Awad



Wetten, dass wir die einzige Schule sind, in der Löwenzahn fröhlich grüßt, wenn man im Akten-Archiv etwas nachschauen will?



Wetten, dass keine andere Schule so nah an einem Riesenrad steht?

